



FESTSCHRIFT

25. - 27.9.2026
MARIAZELL

THEMA:
DER DIREKTE
DRAHT

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Weihbischof Johannes Freitag	Seite 3
Vorwort von Pater Superior Dr. Michael Staberl OSB	Seite 4
Vorwort von BGM Fabian Fluch	Seite 5
Vorwort von Andreas Schweiger u. Vinzenz Härtel-Schreiber	Seite 6
Die Geschichte der Lebkuchen-Tradition in Mariazell	Seite 8
Programm Freitag	Seite 10
Programm Samstag und Sonntag	Seite 11
Teilnehmer	Seite 12
LIEDER:	
Glorwürd'ge Königin	Seite 13
Lourdeslied	Seite 14
Liedtext	Seite 15
Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft	Seite 16
Meersterne, ich dich grüße	Seite 17
Wir ziehen zur Mutter der Gnade	Seite 18
Maria, wir dich grüßen	Seite 20
Wie schön leucht' der Mond	Seite 22
Segne, du Maria	Seite 23
Dankn für an jedn Tag	Seite 24
Ist alles wohl bestellt	Seite 25
Der Mariazeller	Seite 26
Der Wallfahrter	Seite 27
'n Roller seina	Seite 28
Der Ötz Jodler	Seite 29
Jå, wållfährtn gemma	Seite 30
Kyrie	Seite 31
Gloria: Gott soll gepriesen werden	Seite 32
Halleluja	Seite 33
Gabenbereitung: Nimm an, o Herr die Gaben	Seite 34
Sanctus: Singt heilig, heilig, heilig	Seite 35
Kommunion: O Herr, ich bin nicht würdig	Seite 36
Großer Gott, wir loben dich	Seite 37
Sponsoren	Seite 38
Impressum	Seite 39
Stadtplan	Seite 40

Johannes Freitag

Weihbischof der Diözese Graz-Seckau

Musik als „direkter Draht“ zu Gott

Musik gehört zu den ältesten Sprachen des Glaubens. Lange bevor Menschen ihren Glauben in Büchern festhielten, haben sie ihn gesungen. Sie haben Gott nicht nur von ihm gesprochen, sondern ihn gelobt, ihm gedankt, ihre Sorgen geklagt und ihre Hoffnung anvertraut.

Das Motto der Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell – „Der direkte Draht“ – bringt etwas Wesentliches zum Ausdruck. Musik kann eine direkte Verbindung, ein direkter Draht, zu Gott sein. Sie erreicht oft Bereiche unseres Herzens, die Worte allein nicht erreichen können. Ein Lied, ein Choral, ein gemeinsamer Gesang oder ein Instrumentalstück vermögen Trost zu schenken, Freude zu wecken und Menschen neu mit ihrer innersten Sehnsucht in Berührung zu bringen.

Gerade deshalb hat Musik im Leben der Kirche seit jeher einen besonderen Platz. Kirchenmusik ist weit mehr als eine schöne Umrahmung eines Gottesdienstes. Sie gehört zum Wesen des Glaubens. Sie macht hörbar, was wir glauben, und eröffnet Räume, in denen Menschen Gottes Nähe erfahren können. Viele Menschen erinnern sich ein Leben lang an Melodien, die sie in entscheidenden Momenten ihres Lebens begleitet haben: bei Taufen, Hochzeiten, Wallfahrten oder in Zeiten des Abschieds und der Trauer. Musik trägt Erinnerungen, Hoffnungen und Gebete.

Die Sängerinnen und Sänger sowie die Musikantinnen und Musikanten leisten deshalb einen wertvollen Dienst. Sie schaffen nicht nur Klang, sondern ermöglichen Begegnung. Sie helfen Menschen zu beten und öffnen Türen zum Glauben, oft dort, wo Worte allein nicht mehr ausreichen. Nicht selten findet jemand durch ein Lied oder eine Melodie einen Zugang zu Gott, der über viele Gespräche nicht gelungen wäre.

Mariazell ist dafür ein besonderer Ort. Seit Jahrhunderten kommen Menschen mit ihren Freuden und Sorgen zur Gottesmutter. Sie bringen mit, was ihr Leben bewegt. Musik und Gesang haben die Kraft diesen Anliegen eine Stimme zu verleihen. Im gemeinsamen Musizieren und Singen entsteht Gemeinschaft und zugleich wächst die Erfahrung, dass wir mit unserem Leben vor Gott stehen dürfen.

Ich danke allen Sängerinnen, Sängern, Musikantinnen und Musikanten für ihren Einsatz. Möge diese Wallfahrt für viele zu einer Erfahrung werden, dass Gott nicht fern ist. Möge die Musik helfen, den direkten Draht zu ihm neu zu entdecken – einen Draht, der trägt, verbindet und Hoffnung schenkt.

Johannes Freitag, Weihbischof der Diözese Graz-Seckau

Pater Dr. Michael Staberl OSB

Superior von Mariazell

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Musikerinnen und Musiker!

Liebe Freunde der Volksmusik!

Mit großer Freude sehe ich der 13. Sänger- und Musikantenwallfahrt nach Mariazell entgegen und heiße alle musizierenden Wallfahrerinnen und Wallfahrer sehr herzlich willkommen.

Viele Pilger berichten uns, dass sie hier in Mariazell „einen direkten Draht“ zu Gott finden, dass in der Basilika das Beten und Singen leichter fällt als Zuhause, dass sie das Gefühl haben, unmittelbarer mit Gott verbunden zu sein und hier ein Stück Heimat zu haben.

Mariazell ist ein Ort, wo man dem Himmel vielleicht wirklich ein Stück näher ist, wo man in eine „Heilige Sphäre“ eintauchen kann und die Mütterlichkeit Marias genauso spürt wie die väterliche Güte Gottes.

Die Basilika von Mariazell ist ein Haus des Gebetes für viele Menschen unterschiedlicher Völker, ein Haus der Begegnung vieler unterschiedlicher Menschen, ein Ort der Gastfreundschaft und des Friedens. Unzählige Pilger kommen das ganze Jahr über bittend und dankend zur Magna Mater Austriae. In unserem Gotteshaus gibt es natürlich unterschiedlichste Weisen, wie man mit Gott in Verbindung tritt. Viele finden den direkten Draht zur Gottesmutter und zu ihrem Sohn Jesus über die Musik und den Gesang. Viele Engel im barocken Stuck der Basilika halten Musikinstrumente in Händen. Die Musik ist von jeher eine wichtig und hervorragende Sprache in der Kommunikation mit Gott.

Ich freue mich auf viele Musikerinnen und Musiker, die in den Tagen der Wallfahrt eine tiefe Freude hierher nach Mariazell bringen, in die Kirche genauso wie auf die Plätze und in die Gaststuben.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dass Sie hier in Mariazell Hoffnung und Zuversicht tanken können und, dass Sie alle über Musik und Gesang den direkten Draht zum Himmel finden.

Pater Dr. Michael Staberl OSB

Fabian Fluch

Bürgermeister der Stadt Mariazell

Herzlich Willkommen im Mariazellerland!

Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Mariazell freue ich mich über Ihre Teilnahme an der Sänger- und Musikantenwallfahrt und darf sie ganz herzlich in Mariazell begrüßen.

Das Mariazellerland ist ein vielfältiger Ort der Begegnung.

Beispielsweise die Begegnung mit der Natur und der beeindruckenden Landschaft, die Begegnung zu sich selbst bei einem Gebet in der Basilika, die Begegnung mit den regionalen Köstlichkeiten aus den Backstuben und Wirtshäusern, die Begegnung mit unseren Angeboten beim traditionellen Mariazeller Advent oder die Begegnung mit den kulturellen Veranstaltungen. Angesprochen werden wir durch eine indirekte Verbindung, aber mit einem „direkten Draht“ in unsere Herzen.

Diese bereits zum 13. Mal veranstaltete Wallfahrt verbindet viele Möglichkeiten der Begegnung zu einem einzigartigen Erlebnis an diesem Wochenende und daher bedanke ich mich beim Veranstalter- und Organisatorenteam für die Vorbereitungen und natürlich bei den mitwirkenden Sängern und Musikanten für die Darbietungen bei den Stammtischen in den Gasthäusern, beim Tanzfest im Pfarrsaal sowie bei vielen weiteren Gelegenheiten.

Überall dort wo Musik und Tanz auf Menschen trifft, formt sich eine gemütliche Atmosphäre von Emotion und Freude am Leben. Damit dieses Lebensgefühl in unserer Gesellschaft auch bestehen bleiben kann, braucht es diese Augenblicke und Räume mit traditionsbewusster Volkskultur.

Daher wünsche ich Ihnen viele schöne Stunden im Mariazellerland sowie bereichernde Begegnungen. Mögen Sie weiterhin mit der Region Mariazellerland in Verbindung bleiben - ich freue mich auf ein Wiedersehen in Mariazell!

Herzlichst
Bürgermeister Fabian Fluch

Andreas Schweiger und Vinzenz Härtel-Schreiber

Leitung und Organisation

Liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Sängerinnen und Sänger!

Wir waren vermutlich noch nie so gut vernetzt wie heute. WhatsApp, Instagram, Sprachnachrichten – ein paar Sekunden und wir erreichen beinahe jeden Menschen auf dieser Welt. Zumindest theoretisch. Denn manchmal hat man das Gefühl, dass uns bei all dieser Vernetzung ausgerechnet eines verloren geht: der direkte Draht zueinander. Jener Draht, für den es weder WLAN noch Empfang braucht. Der entsteht, wenn wir einander anschauen, zuhören, miteinander reden, lachen, feiern – oder einfach gemeinsam still sind.

Wir Musikantinnen, Musikanten, Sängerinnen und Sänger kennen diesen direkten Draht ziemlich gut. Denn ohne ihn geht es nicht. Beim gemeinsamen Musizieren reicht oft ein Blick. Ein Atemzug. Einer zieht an, die anderen gehen mit. Eine beginnt zu singen und plötzlich sind drei Stimmen da. Niemand muss erklären, was als Nächstes passiert. Wir hören aufeinander, reagieren aufeinander und tragen einander. Und manchmal entsteht genau daraus dieser eine Moment, den man nicht planen und nicht wiederholen kann. Vielleicht brauchen wir genau das heute wieder öfter. Nicht noch mehr Verbindungen, sondern mehr Verbundenheit.

Gerade junge Menschen wachsen in einer Welt auf, in der fast alles jederzeit verfügbar ist. Und trotzdem ist die echte Begegnung nicht selbstverständlicher geworden. Vielleicht müssen wir den direkten Draht heute sogar wieder ein bisschen üben.

Die Sänger- und Musikantenwallfahrt ist dafür ein ziemlich guter Ort. Hier wird aus einem Fremden beim Wirt plötzlich ein Mitmusikant. Hier gehen Jung und Alt ein Stück gemeinsam. Hier wird gesungen, geredet, gebetet, getanzt, gejodelt, gelacht und bis spät in die Nacht musiziert. Und Mariazell bietet noch einen anderen direkten Draht: den nach oben.

Ob wir ihn Glauben, Hoffnung, Zuversicht oder Vertrauen nennen, darf jeder selbst entscheiden. Vielleicht findet man ihn in der Basilika. Vielleicht beim gemeinsamen Jodler. Vielleicht bei einem guten Gespräch. Und vielleicht genau dort, wo man ihn gar nicht gesucht hat.

Unser Wunsch für dieses Wochenende ist deshalb ganz einfach:

Suchen wir den direkten Draht. Zueinander. Zur Musik. Und vielleicht auch ein Stück nach oben.

Schön, dass ihr da seid!

Andreas Schweiger und Vinzenz Härtel-Schreiber
Leitung der Sänger- und Musikantenwallfahrt

**Jetzt
beraten
lassen.**

Musik verbindet.

UNIQA GeneralAgentur
Roman Rechberger
8630 Mariazell, Hauptplatz 9
Tel.: 03882 3928
E-Mail: roman.rechberger@uniqa.at



Die Geschichte der Lebkuchen-Tradition in Mariazell

Seit Jahrhunderten wird in Mariazell Lebkuchen erzeugt

Die Lebkuchenerzeugung hat in Mariazell eine mehr als 400jährige Tradition. Bereits im 16. Jhdt. wurde in alten Schriften ein „Lebzelter allhir“ vermeldet, und seitdem ist der Gnadenort untrennbar mit dem süßen Gebäck verbunden.

Der Beruf des „Lebzelters, Wachsziehers und Metsieders“ wurde früher fast immer in Wallfahrtsorten ausgeübt. Schon damals galt der Lebzelter in Verbindung mit seiner Kunst des Metbrauens und Kerzengießens als angesehener Handwerker und Bürger. Alles, was aus Honig und den Waben erzeugt werden konnte, hat der Lebzelter hergestellt.

Die zahlreichen Pilger, die anno dazumal überwiegend zu Fuß aus allen Richtungen nach Mariazell kamen, benötigten einen nahrhaften Proviant für den beschwerlichen Nachhauseweg. Dafür war Lebkuchen bestens geeignet. Durch seinen hohen Honiganteil war – und ist er bis heute – ein echter Energiespender und besonders lange haltbar.

Gleichzeitig versüßte der Lebzelter mit seinem gebrauten Met den Pilgern die Ankunft in Mariazell und reichte Honigwein und süßes Gebäck nach dem Kirchgang. Der köstliche Honigwein war heiß begehrt und ließ die Strapazen schnell vergessen.

Mit dem Rest der Waben wurden Bienenwachskerzen für die Kirchenbeleuchtung gefertigt, und so wurde jeder Tropfen Honig und jede Wabe optimal verarbeitet.



Die Tradition von Lebkuchen als Mitbringsel:

Für die Daheimgebliebenen diente der übrig gebliebene Proviant-Lebkuchen als beliebtes Mitbringsel. Und fast jeder Pilger hat ein Stück Lebkuchen für die Familie aufgespart - diente er doch gleichzeitig als Beweis für die Wallfahrt und das Abbüßen der Sünden.

Die Familie Pirker und die Lebkuchen-Tradition

Dieser schöne und traditionelle Handwerksberuf des Lebzeltens, Wachsziehens und Metsiedens wird in seiner gesamten Vielseitigkeit bis heute in der Familie Pirker gelebt und gepflegt. Die Besonderheit und das Geheimnis im Lebkuchen, die Gewürzmischung, wurde schon vom Groß- und Urgroßvater überliefert und ist bis heute gleichgeblieben.

2005 übernehmen Katharina Pirker und Georg Rippel-Pirker das Unternehmen. Kontinuierlich wurden die Betriebsstätten ausgebaut und erweitert und der traditionelle Lebkuchen auf eine moderne und zeitgemäße Schiene gebracht.



Katharina Pirker und Georg Rippel-Pirker



Matthias Pirker und Franz Kerner beim Lebzeltens 1970



Lebkuchenherzen fein gefüllt und handverziert



Bis heute werden Pirkers Lebkuchen von Hand hergestellt

400 verschiedene Produkte werden im Hause Pirker handwerklich nach höchsten Qualitätskriterien gefertigt, davon mehr als 80 verschiedene Lebkuchensorten, vom einfachen Fünfmandler-Lebkuchen bis hin zu Marc-de-Champagne-Trüffelfungen und Lebkuchenkonfekt. Dazu vegane Lebkuchen, glutenfreie Lebkuchen, Dinkel-Lebkuchen und Vollwert-Lebkuchen.

Neben der Schiene Lebkuchen ist Pirker Qualitätsgarant für hochwertige Edelbrände, Met, Liköre, Kräuterbitter, Essige und Bienenwachskerzen.

Vier Lebkuchen-Shops mit Riesen-Auswahl und drei „Standl“ gleich neben der Basilika haben während der gesamten Musikantenwallfahrt für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Probieren Sie, wie gut Österreichische Lebkuchen-Tradition schmeckt!

PROGRAMM

Freitag, 25. September 2026

17:00 Uhr: Begrüßungsandacht

Basilika

18:00 Uhr: Flashmob in Mariazell

Hauptplatz Mariazell

18:30 Uhr: Workshops

Apotheke zur Gnadenmutter (max. 20 Personen pro Zeitslot)
30 Minuten pro Workshop Salbe und/oder Tee

Probelokal der Stadtkapelle Mariazell
Auswendig musizieren mit Johannes Bär

20:00 Uhr: Musikantenstammtische

Stammtisch „Drei Hasen“
Präsentiert von der Steiermärkischen Sparkasse

Stammtisch „Ochsenwirt“
Mit fachlicher Unterstützung der Volkskultur Steiermark

Stammtisch „Stadtheuriger“
Präsentiert von UNIQA

Stammtisch „Brauhaus“
Präsentiert vom Kaufhaus Arzberger

Stammtisch „Landheuriger“
Präsentiert von der Sänger und Musikantenwallfahrt

**Mit dem Erwerb des Festabzeichens um € 15,- pro Person
hat man den direkten Draht zu den Musikantenstammtischen.**
(Bei den teilnehmenden Wirtshäusern erhältlich)

Festival Ticket:

oeticket 



Samstag, 26. September 2026

- 10:00 Uhr:** **Singstunde**
Mit Vinzenz Härtel-Schreiber im Raiffeisensaal
- 13:00 Uhr:** **Bustransfer - Hauptplatz - St. Sebastian**
- 14:00 Uhr:** **Fußwallfahrt**
von St. Sebastian nach Mariazell
- 16:30 Uhr:** **Festlicher Einzug in die Basilika**
mit der Stadtkapelle Mariazell
- 20:00 Uhr:** **Lichterprozession**
- im Anschluss** **„Der direkte Draht“**
 Lange Nacht der Andacht
 Gnadenaltar
- ab 20:30 Uhr:** **Tanzfest**
Pfarrsaal Mariazell

Sonntag, 27. September 2026

- 11:15 Uhr:** **Festgottesdienst**
Hochaltar in der Basilika Mariazell
- Ausklang im Mariazellerhof, Familie Pirker**

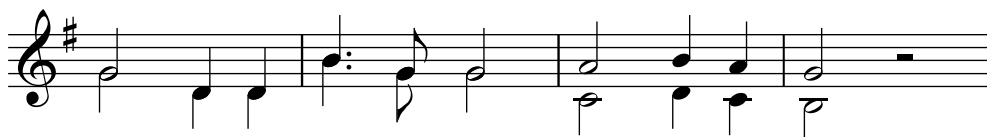
Musikgruppen:

• Die Tanzgeiger	Wien
• Härtel Quintett	Steiermark
• Citoller Tanzgeiger	Steiermark
• Strafitelgraben Musi	Steiermark
• Kellerstöckl Musi	Steiermark
• Teddys Musicombo	Burgenland
• EEE – Erotik Echo Ebenau	Salzburger Land
• Edlitzer Weisenbläser	Niederösterreich
• Pokimmerlblech	Oberösterreich
• Austro Brazil Connection	Österreich/Brasilien
• Ellauer Dreigsang	Salzburg
• Mostbradlmusi	Niederösterreich
• Urfahrer Zwoagsang	Niederbayern
• Duo Rupert & Katherina Pföst	Salzburg
• Sauzechnmusi	Mürztal/Steiermark
• Blechlilien	St. Marein bei Knittelfeld
• Kohlröserl Dirndl	Ennstal
• Anton Schosser Quartett	Oberösterreich
• Dondl Hans mit Olaf	Oberbayern
• Freydenker Danzlmusi	Niederbayern
• Bühlacher Saitenmusik	Bayern
• Salzburger Volksliedwerk	Salzburg
• Tanzhausgeiger	Wien
• Mariazeller Landmusik	Mariazell
• Die 3 Zölla Hiat	Mariazell
• Stadtkapelle Mariazell	Mariazell

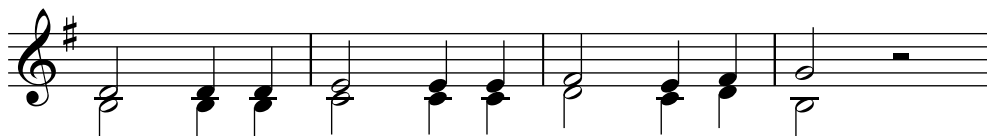
Glorwü'd'ge Königin



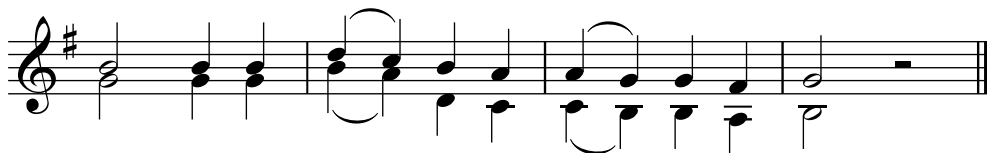
1. Glor-wü'd'- ge Kö - ni - gin, himm - li-sche Frau,
2. Mut - ter, der Gü - tig-keit, Mut - ter des Herrn,
3. Mut - ter in To-des-not, Mut - ter des Lichts,



mil - de Für-spre-che - rin, rein - ste Jung-frau.
ü - ber die Him-mel weit leuch - ten - der Stern.
wenn uns Ver - der - ben droht, fürch - ten wir nichts.



Wen - de, o Mut - ter und Kö - ni - gin du,
Wen - de, o Mut - ter und Trö - ste - rin du,
Wen - de, o Mut - ter und Schüt - ze - rin du,



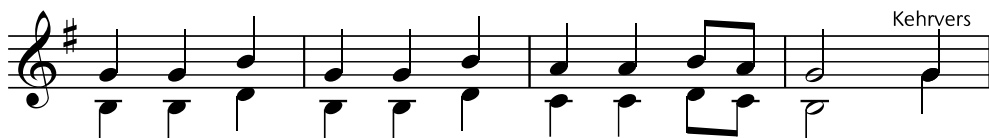
dei - ne barm - her - zi-gen Au - gen uns zu.

Lourdeslied

Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut



1. Die Glo-cken ver - kün-den mit fröh-li - chem Laut, das
2. Ver-traut ist der Weg, der zum Hei-lig - tum führt, den
3. Er führt sie zur Mut-ter, zur Hel-fe - rin hin. Wohl



- A - ve Ma - ri - a so lieb und ver - traut.
 Völ-kern, sie wan-deln ihn freu-dig ge - rührt. A -
 dem, der ihn wal - let mit gläu - bi - gem Sinn.



- ve, a - ve, a - ve Ma - ri - a, a -



- ve, a - ve, a - ve Ma - ri - a!

4. Wo Mutter Maria die Gnaden austeil,
dorthin heut' die Menge vertrauend hineilt. Ave
5. O Jungfrau Maria, du Mutter des Herrn,
sei vielmals begrüßet, wir preisen dich gern. Ave
6. Wir tragen vor dich alle Krisen der Zeit,
die Sorgen, die Nöte, der Friede scheint weit. Ave

7. Reich uns, gute Mutter, reich uns deine Hand
und führ uns die Straße, die Christus genannt. Ave
8. Und überall klingt es mit gläubigem Sinn,
Maria zum Gruß, das Glöcklein dorthin. Ave
9. O leite und führe uns, himmlischer Stern,
zum Himmel, zur Heimat, zu Gott unserem Herrn. Ave



Dieses seit etwa 1870 verbreitete Lied „Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut“ ist in vielen Ländern und unzähligen Varianten und Sprachen in Text und Melodie verbreitet. In *Lourdes. Das Buch für Pilger* von P. Pius Fischer, Steyler Verlag, St. Augustin und in *Deutsche Marienlieder der Enneberger Ladiner* von Norbert Wallner, Wien 1970 S. 106 wird das Lourdeslied ausführlich beschrieben.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft



1. Der En - gel des Herrn brach - te Ma - ri - a die Bot - schaft,
2. Ma - ri - a sprach: "Ich bin ei - ne Magd des Herrn
3. Und das Wort ist Fleisch ge - wor - den

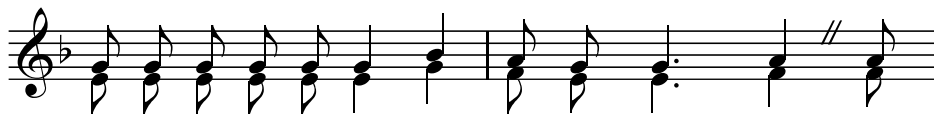


und sie emp - fing vom hei - li - gen Gei - ste.
 mir ge - sche - he nach dei - nem Wor - te."
 und hat un - ter uns ge - woh - net.

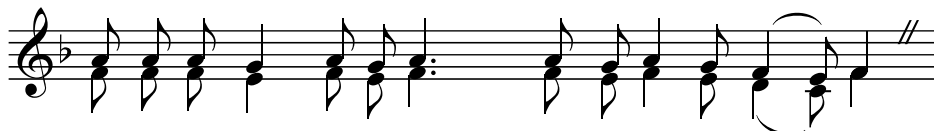
Kehrvers



Ge - grü - ßet seist du, Ma - ri - a, voll der Gna - de, der Herr ist mit dir,



du bist ge - be - ne - deit un - ter den Frau - en und



ge - be - ne - deit ist die Frucht dei - nes Le - bens, Je - sus.



Hei - li - ge Ma - ri - a, Mut - ter Got - tes, bit - te für uns ar - me Sün - der,



jetzt und in der Stun - de un - se - res Ab - le - bens. A - men!

Meerster, ich dich grüße



1. Meer-ster, ich dich grü - ße, o Ma-ri - a, hilf,
2. Ro - se oh - ne Dor - ne, o Ma-ri - a, hilf,
3. Li - lie oh - ne - glei - chen, o Ma-ri - a, hilf,
4. Quel - le al - ler Freu - den, o Ma-ri - a, hilf,



- Got - tes - mut - ter sü - ße, o Ma - ri - a, hilf!
 du von Gott er - kor - ne, o Ma - ri - a, hilf!
 dir die En - gel wei - chen, o Ma - ri - a, hilf!
 Trö - ste - rin in Lei - den, o Ma - ri - a, hilf!

Kehrvers



Ma - ri - a, hilf uns al - len aus uns - rer tie - fen Not!

4. Quelle aller Freuden, o Maria, hilf,
 Trösterin in Leiden, o Maria, hilf! Maria ...

5. Dich als Mutter zeige, o Maria, hilf,
 gnädig uns zuneige, o Maria, hilf! Maria ...

6. Gib ein reines Leben, o Maria, hilf,
 sichere Reis' daneben, o Maria, hilf! Maria ...

7. Nimm uns in die Hände, o Maria, hilf,
 uns das Licht zuwende, o Maria, hilf! Maria ...

Wir ziehen zur Mutter der Gnade



1. Wir zie - hen zur Mut - ter der Gna - de, zu
 2. Wo im - mer auf We - gen und Ste - gen auch
 3. Mit Kum - mer und Sor - gen be - la - den, mit



ih - rem hoch - hei - li - gen Bild, o len - ke der Wan - de - rer
 wan - delt der Pil - gern - den Fuß, da ru - fen wir al - len ent -
 gläu - big ver - tra - uen - dem Sinn, so ziehn wir zum Bil - de der



Pfa - de und se - gne Ma - ri - a, sie mild. Da -
 ge - gen: Ma - ri - a, Ma - ri - a, zum Gruß! Und
 Gna - den die Pfa - de der Bu - ße da - hin. O



mit wir das Herz dir er - freu - en und sel - ber im Gei - ste er -
 hö - ret ihr un - se - re Grü - ße, dann prei - set Ma - ri - a, die
 füh - re, Ma - ri - a, die Blin - den, da - mit sie zum Him - mel hin



neu - ern.
 Sü - ße! Wir zie - hen zur Mut - ter der
 fin - den.



Gna - de, zu ih - rem hoch - hei - li - gen Bild.

4. Damit sie gebadet in Reue,
vom himmlischen Brote erquickt,
empfangen den Lohn ihrer Treue,
und einstens mit Palmen geschmückt,
Maria, die kniend zu Füßen,
dich selber im Himmel begrüßen.
Wir ziehen ...
5. Und was sie ersehnten hienieden,
erflehten am heiligen Ort,
die Freude, den seligen Frieden,
verleihe den Armen doch dort,
damit sie zur Ruhe gelangen,
die müd' sich auf Erden gegangen.
Wir ziehen ...
6. Wir schwören, o Mutter, aufs Neue
mit kindlich ergebenen Sinn
dir ewige Liebe und Treue,
nimm unsere Herzen du hin!
Maria, dir einstens zu Füßen,
wir wollen dich selig begrüßen.
Wir ziehen ...



Maria, wir dich grüßen



1. Ma - ri - a, wir dich grü - ßen, o Ma - ri - a hilf, wir
2. Voll Zu-ver-sicht wir bit - ten, o Ma - ri - a hilf, durch
3. Dass wir Ver-zei-hung fin - den, o Ma - ri - a hilf, für



- fal - len dir zu Fü - ßen, o Ma - ri - a hilf!
das, was du ge - lit - ten, o Ma - ri - a hilf!
uns - re vie - len Sün - den, o Ma - ri - a hilf!



O Ma - ri - a, hilf uns all, hier in die - sem Jam - mer - tal!

4. Dass wir vor Gott bestehen, o Maria hilf,
den Weg des Guten gehen, o Maria hilf!
O Maria ...
5. Sieh an die Not der Armen, o Maria hilf,
weck Mitleid und Erbarmen, o Maria hilf!
O Maria ...
6. In Krankheit und Beschwerden, o Maria hilf,
lass Heil und Hilfe werden, o Maria hilf!
O Maria ...
7. Vor Mord und Kriegsgefahren, o Maria hilf,
wollst du dein Volk bewahren, o Maria hilf!
O Maria ...

8. Bitt, dass die Frucht der Erde, o Maria hilf,
gesegnet reichlich werde, o Maria hilf!
O Maria ...
9. Bitt Gott für unsre Freunde, o Maria hilf,
und auch für unsre Feinde, o Maria hilf!
O Maria ...
10. Im Leben und im Sterben, o Maria hilf,
wollst Gnade uns erwerben, o Maria hilf!
O Maria ...
11. Auf dass wir all dort oben, o Maria hilf,
mit dir Gott ewig loben, o Maria hilf!
O Maria ...



Wie schön leucht' der Mond



1. Wie schön leucht' der Mond, wie hell glänzt die Sonn', mehr



strah - let Ma - ri - a im himm - li - schen Thron.

2. Sie war nur allein, ganz würdig und rein,
die Mutter des göttlichen Sohnes zu sein.
3. "Dem Herrn dien' als Magd," voll Demut sie sagt,
nachdem ihr der Engel den Gruß hat gebracht.
4. So war sie erwählt, zur Mutter bestellt,
dem göttlichen Heiland der sündigen Welt.
5. O Jungfrau geehrt, ganz rein, unversehrt,
ein göttliches Wunder bist worden der Erd'.
6. Maria, allzeit mein Trost, meine Freud',
und einzige Hilf' und Erquickung im Leid.
7. Maria behend zum Sohne dich wend',
daß er mir verleihe ein seliges End'.

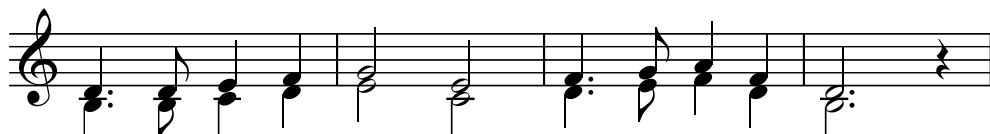
Segne, du Maria



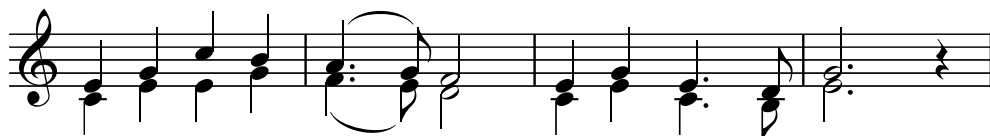
1. Seg - ne du, Ma - ri - a, seg - ne mich, dein Kind,
 2. Seg - ne du, Ma - ri - a, al - le, die mir lieb,
 3. Seg - ne du, Ma - ri - a, uns - re letz - te Stund!



dass ich hier den Frie - den, dort den Him - mel find!
 dei - nen Mut - ter - se - gen ih - nen täg - lich gib!
 Sü - ße Tro - stes - wor - te flüst - re dann dein Mund!



Seg - ne all mein Den - ken, seg - ne all mein Tun,
 Dei - ne Mut - ter - hän - de breit auf al - le aus,
 Dei - ne Hand, die lin - de, drück das Aug uns zu,

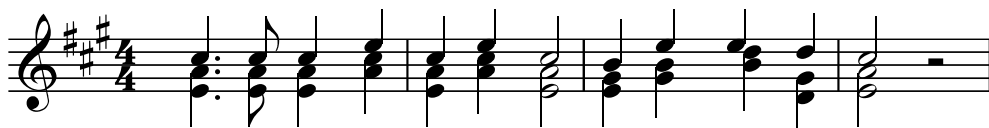


lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 bleib im Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

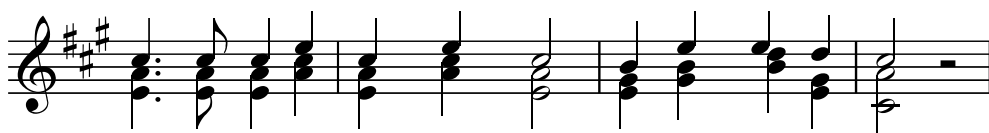


Lass in dei - nem Se - gen Tag und Nacht mich ruhn!
 Seg - ne al - le Her - zen, seg - ne je - des Haus!
 Bleib im Tod und Le - ben un - ser Se - gen du!

Dånkn für an jedn Tåg



1. Dån-kn für an je-dn Tåg, der uns gsund is gschenkt,
2. Bit - tn, daß d'uns net ver-läßt, wås a kem-man måg,



dån - kn für a je - de Freud, ob ma's wohl be-denkt.
weil von dir al-loan kimmt Kråft für an je - dn Tåg.



Bit - tn, daß du mit uns gehst heut und al - le Zeit,
Dån-kn, daß ålls u - ma-geht, a die schia-che Zeit,

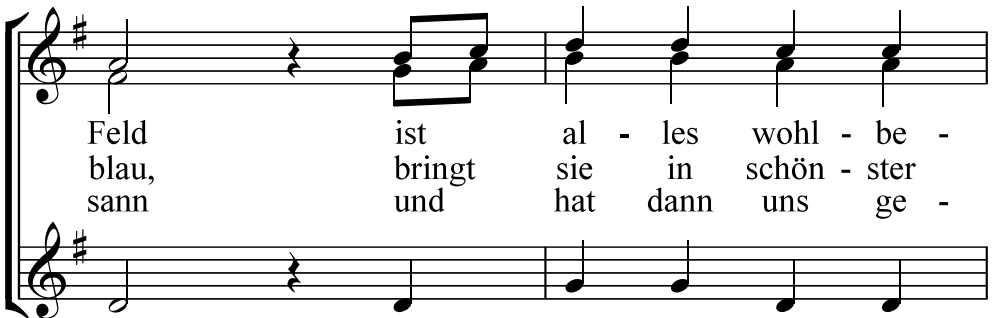


bit - tn um an Segn von obn bis in d'E - wig - keit!
dån - kn für a je - de Gnåd bis in d'E - wig - keit!

Ist alles wohl bestellt



1. Ist al - les wohl be - stellt, der A - cker und das
 2. Und steigt aus grü - ner Au die Lerch' ins Him - mel -
 3. Ja, sie - ben Ta - ge lang sich Gott das Werk er -



Feld ist al - les wohl - be -
 blau, bringt sie in schön - ster
 sann und hat dann uns ge -



dacht, der Tag und auch die Nacht.
 Weis' dem Schöp - fer Dank und Preis.
 stellt in die - se schö - ne Welt.

Der Mariazeller

Hol-la dje-i - ri - jo, hol-la dje-i - ri - jo, hol-la
 dje-i - ri - jo ria lei hulje ho-i-ri ri-ri ri-du-li-jo, hol-la
 dje-i - ri - jo, hol-la dje-i - ri - jo ria-lei djo.



JODLER-APP



Der Wallfahrter

Ho-da-ra-da-ria-di hui ho-da-ro, ho-da-ra-da-ria-di hui ho-e-ho,
Ho-da-ra-da-ria-di hui ho-e-ho,

The first system of the musical score for 'Der Wallfahrter' is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of two staves. The upper staff contains the melody for the first vocal part, and the lower staff contains the melody for the second vocal part. The lyrics are 'Ho-da-ra-da-ria-di hui ho-da-ro, ho-da-ra-da-ria-di hui ho-e-ho,' for the first staff and 'Ho-da-ra-da-ria-di hui ho-e-ho,' for the second staff.

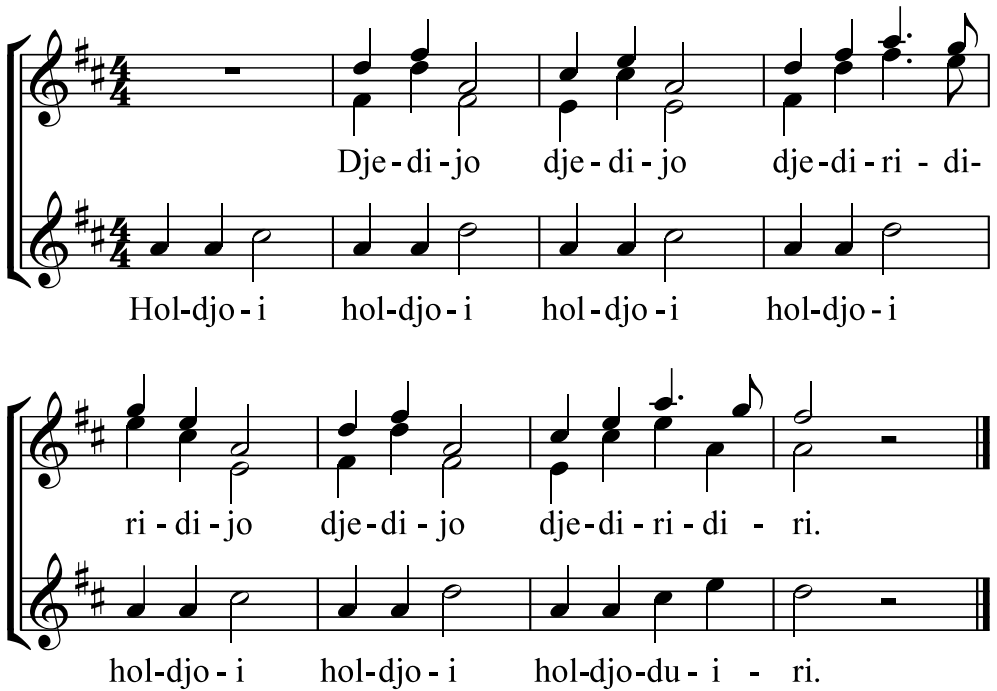
drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho, å - ba
drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho, å - ba

The second system of the musical score continues the melody. It consists of two staves. The upper staff contains the melody for the first vocal part, and the lower staff contains the melody for the second vocal part. The lyrics are 'drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho, å - ba' for both staves.

drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho.
drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho.

The third system of the musical score concludes the piece. It consists of two staves. The upper staff contains the melody for the first vocal part, and the lower staff contains the melody for the second vocal part. The lyrics are 'drei hul-djo-e drei hul-djo-e dje-dl-i - di-ri-jai ho.' for both staves.

'n Roller seina



The musical score is written for two staves in 4/4 time, with a key signature of two sharps (F# and C#). The melody is in the upper staff, and the accompaniment is in the lower staff. The lyrics are written below the staves.

Lyrics:

Dje-di-jo dje-di-jo dje-di-ri-di-
Hol-djo-i hol-djo-i hol-djo-i hol-djo-i
ri-di-jo dje-di-jo dje-di-ri-di-ri.
hol-djo-i hol-djo-i hol-djo-du-i-ri.



Siehe: Hans Gielge *Rund um Aussee. Volkslieder, Jodler und Rufe aus dem steiermärkischen Salzkammergut*, Wien 1935 sowie Max Haager *Das Jodlerbuch*, Graz 1936. Der Name bezieht sich auf Alfred Roller (1864-1935), ein österreichischer Bühnenbildner und Mitbegründer der Salzburger Festspiele. Er hielt sich gerne im steirischen Salzkammergut auf, es war sein Lieblingsjodler.

Der Ötz Jodler

First system of the musical score for 'Der Ötz Jodler'. It consists of three staves in 4/4 time, key of D major (one sharp). The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 4/4. The melody starts on a whole note D4, followed by quarter notes E4, F#4, G4, A4, B4, C5, and D5. The lyrics 'Hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la - dje-i,' are written below the first staff. The second staff continues the melody with quarter notes D5, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, and D4. The lyrics 'Hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la' are written below the second staff. The third staff continues the melody with quarter notes D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, and D3. The lyrics 'Ri-di-jo hul-djo, ri-di ri-di-jo - e ri-jo' are written below the third staff.

Hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la - dje-i,
Hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la
Ri-di-jo hul-djo, ri-di ri-di-jo - e ri-jo

Second system of the musical score for 'Der Ötz Jodler'. It consists of three staves in 4/4 time, key of D major (one sharp). The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a time signature of 4/4. The melody starts on a whole note D4, followed by quarter notes E4, F#4, G4, A4, B4, C5, and D5. The lyrics 'hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la - djo.' are written below the first staff. The second staff continues the melody with quarter notes D5, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, and D4. The lyrics 'dje-i, hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di - ri.' are written below the second staff. The third staff continues the melody with quarter notes D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, and D3. The lyrics 'ri-jo, ri-di-jo hul-djo, ri-di ri-di-jo hul-djo.' are written below the third staff.

hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di hul-la - djo.
dje-i, hul-la ri-di hul-la - dje, hul-la ri-di - ri.
ri-jo, ri-di-jo hul-djo, ri-di ri-di-jo hul-djo.

Jå, wållfåhrtn gemma



1. Jå, wåll-fåhr-tn gem-ma, mia drei in Gott's Nãm', san
2. Jetzt gem-ma hålt hin zu dem hei - li - gen Månn und
3. Åba kem-ma is koa - na, um - sunst wår da Weg, und



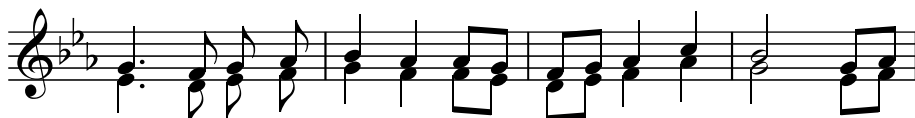
- åll drei no le - dig und möch-tn an Månn. Wir
 bit - tn und bet - tln und seuf - zn eahm ån. Ver -
 bet' håbn ma gnuå, å - ba ghol - fn håt's net. So



- hof - fen und wår - tn jåhr - ein und jåhr - aus, å - ba
 bren - nen viel Ker - zn, ver - spre - chn viel Buaß und
 bleib ma hålt le - dig, mia drei in Gott's Nãm' und



- kem-ma is koa - na, o Weh und o Graus. O du
 bus - sln eahm å, jå, vom Kopf bis zum Fuaß! O du
 wår - tn ver - ge - blich um - sunst auf an Månn! O du



- 1.2. hei - li - ger Schi - cka - nus, geh hör uns doch ån, geh
3. hei - li - ger Schi - cka - nus, geh hör uns doch ån, geh



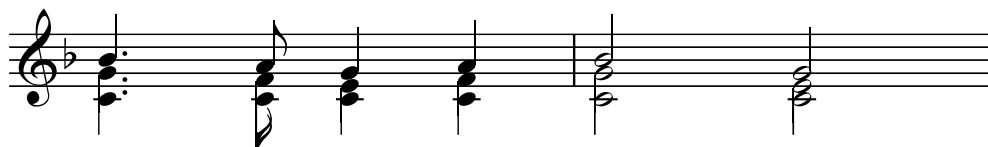
- 1.2. schick uns, geh schick uns doch end - lich an Månn!
3. schick uns, geh schick uns viel - leicht no an Månn!

FESTMESSE

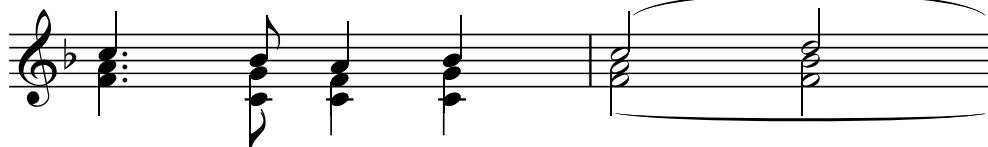
Kyrie



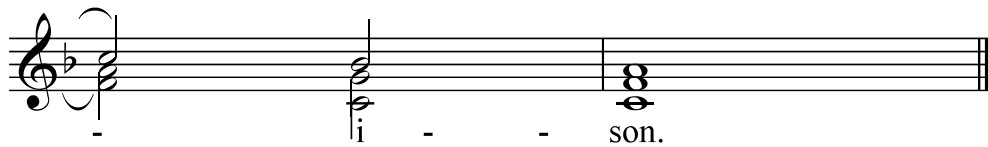
Ký - ri - e, e - léi - son,
Chri - ste, e - léi - son,
Ký - ri - e, e - léi - son,



Ký - ri - e e - léi - son,
Chri - ste e - léi - son,
Ký - ri - e e - léi - son,



Ký - ri - e, e - lé - - -
Chri - ste, e - lé - - -
Ký - ri - e, e - lé - - -



- - - son.
- - - son.
- - - son.

Gloria



Gott soll ge-prie-sen wer-den, sein Nam' ge - be - ne -



deit im Him-mel und auf Er-den, jetzt und in E - wig-



keit. Lob, Ruhm und Dank und Eh-re sei der Drei-ei-nig-



keit, die gan - ze Welt ver - meh - re, Gott,



dei - ne Herr-lich - keit, Gott dei - ne Herr-lich - keit.

Halleluja

Hal - le, hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu -

hal - le, hal - le - lu - ja, hal - le, hal - le - lu -

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu -

ja, lu - ja, hal - le - lu - ja.

ja, hal - le - lu - ja, hal - le - ju - ja.

Gabenbereitung



1. Nimm an, o Herr die Ga - ben aus
2. Nimm gnä - dig dies zum Ge - schen - ke drei -



dei - nes Prie - sters Hand; wir, die ge - sün - digt
ei - nig gro - ßer Gott! Er - barm dich un - ser,



ha - ben, weihn dir dies Lie - bes - pfand. Für Sün - der hier auf
den - ke an Chri - sti Blut und Tod. Sein Wohl - ge - ruch er -



Er - den, in Äng - sten, Kreuz und Not soll
schwin - ge sich hin zu dei - nem Thron, und



dies ein Op - fer wer - den von Wein und rei - nem
die - ses Op - fer brin - ge uns den ver - dien - ten



Brot, von Wein und rei - nem Brot.
Lohn, uns den ver - dien - ten Lohn.

Sanctus



1. Singt: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist un - ser Herr und
2. Wir sin - gen froh zu - sam - men, von gan - zer Seel er -



Gott! Singt mit den En - geln: Hei - lig bist du, Gott Ze - ba -
freut: Der kommt in's Her - ren Na - men, der sei ge - be - ne -



ot! Im Him - mel und auf Er - den soll dei - ne Herr - lich -
deit. Ho - san - na in der Hö - he! Ge - prie - sen sei der



keit ge - lobt, ge - prie - sen wer - den, jetzt
Herr! Dem gro - ßen Gott ge - sche - he sein



und in E - wig - keit, jetzt und in E - wig - keit!
Lob von Meer zu Meer, sein Lob von Meer zu Meer!

Kommunion

O Herr, ich bin nicht wür-dig, o Herr, ich bin nicht
wür - dig, zu dei - nem Tisch zu gehn. Du
a - ber mach mich wür-dig, du a - ber mach mich wür-dig, er -
hör mein kind - lich Flehn! O stil-le mein Ver-lan-gen, du
See-len-bräu-ti - gam, dich wür-dig zu em-pfan-gen, dich
wür-dig zu em - pfan-gen, dich wah-res O - ster-lamm!

Großer Gott, wir loben dich



1. Gro - ßer Gott wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen
 2. Al - les, was dich prei - sen kann, Ke - ru - bim und
 3. Hei - lig, Herr Gott Ze - ba - ot! Hei - lig, Herr der



dei - ne Stär ke. Vor dir neigt die Er - de sich
 Se - ra - fi - nen stim - men dir ein Lob - lied an;
 Him - mels - hee - re! Star - ker Hel - fer in der Not!



und be - wun - dern dei - ne Wer - ke. Wie du warst in
 al - le En - gel, die dir die - nen, ru - fen dir stets
 Him - mel, Er - de, Luft und Mee - re sind er - füllt von



al - ler Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.
 oh - ne Ruh: "Hei - lig, hei - lig, hei - lig" zu.
 dei - nem Ruhm; al - les ist dein Ei - gen - tum.

SPONSOREN

Wir danken herzlich für die Unterstützung!



IMPRESSUM

Geistliche Wallfahrtsleitung:

Weihbischof Johannes Freitag
Weihbischof der Diözese Graz-Seckau

Pfarrer Maximilian Thaler OPraem

Fr. Ewald Donhoffer OPraem

Organisation:

Verein der Freunde und Förderer der Mariazeller Wallfahrt
A-8630 Mariazell, Ottokar Kernstock-Gasse 5

Leitung:

Andreas Schweiger und Vinzenz Härtel-Schreiber



INFOSTAND im Raiffeisensaal am Freitag, 25.9. und Samstag, 26.9.2026 jeweils von 10:00 bis 19:00 Uhr

Festivalpass: € 40,- pro Person

Mit dem Festivalpass erhalten Sie beim Infostand im Raiffeisensaal Mariazell das Festabzeichen sowie ein Festivalarmband.

Zutritt zu allen Veranstaltungen im Rahmen der 13. Sänger- und Musikantenwallfahrt 2026:

Workshops, 5 Musikantenstammtische (ca. 25 Musikgruppen) und Tanzfest (ca. 10 Musikgruppen)

Tickets zu den einzelnen Veranstaltungen sind jeweils an der Abendkasse erhältlich.

Mit dem Kauf eines Festabzeichens oder der Eintrittskarte wird dem Veranstalter die Erlaubnis erteilt, während den Veranstaltungen Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.

KONTAKT

Allgemeine Anfragen:

Tourismusverband Hochsteiermark:
mariazell@hochsteiermark.at

Wallfahrtsorganisation allgemein:

wallfahrt@mariazell.at

Zimmerbuchung:

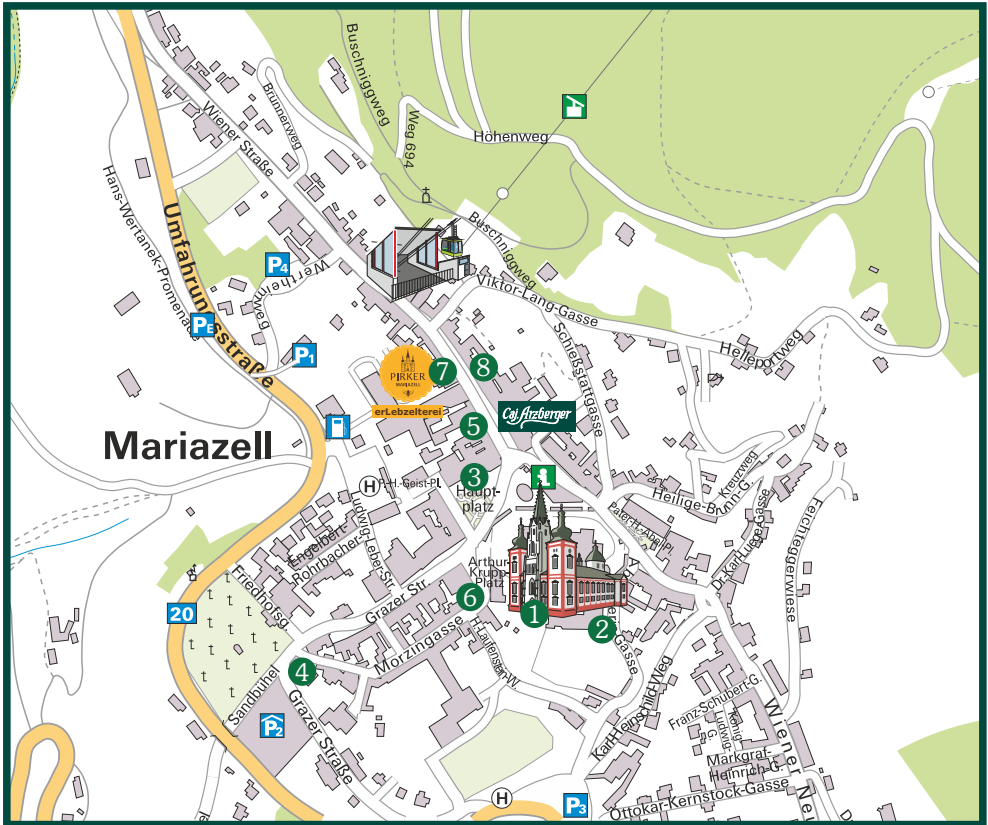
Mariazell-Online Anfrageassistent
www.mariazell.at/anfrage

Bankverbindung:

Steiermärkische Sparkasse
IBAN AT14 2081 5000 0198 1497
BIC STSPAT2G



STADTPLAN



Legende:

- | | | |
|--------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| (1) Basilika | (4) Stammtisch „Stadttheuriger“ | (7) Stammtisch „Drei Hasen“ |
| (2) Pfarrsaal | (5) Stammtisch „Brauhaus“ | (8) Stammtisch „Landheuriger“ |
| (3) Raiffeisensaal | (6) Stammtisch „Ochsenwirt“ | |



*Lebkuchen
für Feinschmecker*